

## **Ukrainische Drohneneinheit greift geheim Russisches Territorium an**

Erhalten Sie exklusive Einblicke in eine geheime ukrainische Drohneneinheit, die gezielt russisches Territorium angreift. Erfahren Sie, wie sie den Luftkrieg in der Ukraine revolutionieren.

Das Geräusch eines Propellers durchbricht die perfekte Stille. Autofarchein werden eingeschaltet und durchtrennen die Dunkelheit. Ihr Scheinwerferlicht offenbart nicht nur einen Abschnitt der Asphaltstraße, sondern auch eine der geheimsten Waffen der Ukraine, die von einer der geheimsten Agenturen des Landes gesteuert wird.

### **Geheime Einsätze der ukrainischen Drohnen**

Am Bug der grauen Maschine prangt ein gelbes Emblem einer Eule, die die Flügel ausbreitet und ein Schwert umklammert – das unverkennbare Logo der ukrainischen Verteidigungsintelligenz, des GUR.

Zwei Piloten mit den gleichen Eulen-Patches auf ihren Uniformen führen ihre letzten Kontrollen im Fahrzeug durch, bevor sie sich mit einem Daumen hoch signalisieren: „Los geht’s!“

Es folgt eine 50-sekündige Verfolgungsjagd, bevor die 4 Meter lange und 7 Meter breite AN-196 Liutyi-Drohne im tiefschwarzen ukrainischen Nachthimmel verschwindet.

Das Ziel der Drohne: Ein Ziel tief im russischen Territorium.

# Exklusive Einblicke in die Drohneneinheit

CNN erhielt außergewöhnlichen Zugang zu einer der langfristigen Drohneneinheiten der Ukraine, die Teil des GUR ist. Ihre Mitglieder nennen sich die Long-Range UAV Unit.

Nur zwei Personen waren autorisiert, offiziell zu sprechen, und das auch nur unter ihren Rufnamen: Serge, der Kommandeur der Langstreckendrohnenoperationen des GUR, und Vector, der Einheitskommandeur. Serge gab an, persönlich mehr als 500 Langstrecken-Drohneneinsätze gegen Russland seit dessen umfassender Invasion der Ukraine im Februar 2022 überwacht zu haben.

CNN reiste zwei Tage mit der Drohneneinheit, während sie sich auf den Start von mehr als 100 Drohnen in der Nacht zum 29. September auf einer Mission nach Russland vorbereitete. Aus operationalen Sicherheitsgründen gibt CNN die Standorte der besuchten Stätten nicht bekannt.

## Das Ziel der Mission: Eine Munitionsanlage

Ihr Ziel: Eine Munitionsanlage, konkret Waggon in einem Depot, die mit neu gelieferten iranischen Raketen beladen sind, so die Ukrainer.

Quellen berichteten CNN im September, dass **Teheran kürzlich** die Lieferung von Kurzstreckenraketen an Russland abgeschlossen hatte. Iran hat entschieden **bestreiten, Raketen geliefert zu haben**. „Iran hat Russland KEINE ballistischen Raketen geliefert. Punkt!“ erklärte der iranische Außenminister Abbas Araghchi kürzlich in seinem X-Account.

Die Einrichtung liegt am Rande des kleinen Dorfes Kotluban, in der Region Wolgograd im Südwesten Russlands.

## Die Rolle von Langstreckendrohnen im

# Konflikt

Langstreckendrohneinsätze sind zu einem immer wichtigeren Bestandteil des Krieges zwischen Russland und der Ukraine geworden. Während der Landkrieg zunehmend **attritionär** wird, hat der Luftkrieg an Fahrt gewonnen, mit einem markanten Fokus auf die Drohnenkriegsführung.

Im September trafen die Drohnen der Einheit ein russisches Munitionsdepot zwischen Moskau und St. Petersburg in der Region Twer. Der ukrainische Angriff auf Toropets führte nach eigenen Angaben zur Zerstörung eines Depots, das Iskander-Taktikraketen sowie Luftgleitbomben und Artilleriemunition speicherte. Der Angriff sorgte für massive Explosionen, die Kilometer entfernt sichtbar waren.

Und im Juli behaupteten die Ukrainer, sie hätten eine Öltraffinerie an der Schwarzmeerküste Russlands getroffen, was dort zu einem großen Brand führte.

Aber die russische Luftabwehr vereitelt viele ukrainische Drohneinsätze. Die Erfolgsquote des GUR könnte sich, so die Einheit gegenüber CNN, von 50 % auf 95 % erhöhen, wenn den Vereinigten Staaten die Erlaubnis erteilt würde, westliche Waffen bei Angriffen auf russischem Boden zu verwenden.

Russlands Präsident Wladimir Putin warnte jedoch, dass Moskau jeden Angriff, der von einer nuklearen Macht unterstützt wird, als einen **gemeinsamen Angriff** betrachten würde, wobei eine Massenstart von Drohnen als ein mögliches Beispiel genannt wurde.

## Die Planung der Einsätze

Serge und Vector haben die Versuche ihrer Einheit geleitet, Putin in seinem eigenen Land zu treffen. Unabhängig von den Zielen folgen ihre Missionen einem strengen Satz von Betriebsprozeduren, die Treffen an verschiedenen Orten in der

Ukraine umfassen.

In einem unterirdischen Büro mit dunklen, endlos scheinenden sowjetischen Fluren sitzt Serge in einem weißen Raum gegenüber Vector. Es hängen keine Bilder an der Wand, sogar das Whiteboard bleibt leer. Das Treffen ist direkt und sachlich.

„Es werden etwa 12 Drohnen da sein“, sagt Serge zu Vector, der eine Karte mit dem Ziel und dem Reichweitenbereich der russischen Luftabwehr- und elektronische Kriegsführungssysteme vor sich ausgebreitet hat. Sie einigen sich auf die Zielansatzzeit um 3 Uhr morgens und die Startintervalle für die Drohnen.

Vector macht zwei Notizen, bevor er abrupt aufsteht und sagt: „Alles klar. Bereit, die Aufgabe zu erfüllen.“

## **Vorbereitungen für den Einsatz**

Outside on the street, Vector climbs into his vehicle. He signs the CNN team to follow him, phones turned off.

Als die Dämmerung hereinbricht, zieht der Konvoi in ein Gelände ein, vorn stehen Lkw. Ein kleiner Raum mit einem Schreibtisch und zwei Sätzen von Stockbetten dient als einzige Lichtquelle für Kilometer um.

Menschen in schwarzer Kleidung, deren Gesichter mit Sturmhauben verhüllt sind, warten auf ihre Befehle. Vector gibt eine kurze Einweisung und erklärt, dass diese Mission auch andere Einheiten einbeziehen wird. Er befiehlt seinen Männern, die Routen vorzubereiten, und übergibt einen kleinen USB-Stick mit den Informationen über die bevorstehende Mission.

„Gibt es Fragen?“, fragt er. „Keine? Okay. Lass uns arbeiten.“

Während seine Männer über das Gelände verstreut sind, erklärt Vector, dass die Planungsphase dieser Missionen entscheidend

ist. „Planung macht vielleicht 60 % des Erfolgs aus; alles hängt von der Planung ab“, sagt er zu CNN.

Er weist auf die Qualität der russischen Luftabwehr hin, besonders in den letzten 12 Monaten. „Wir sind erfolgreiche Leute und finden die Fenster“, sagt er, aber es sei eine Herausforderung.

## **Einblicke in die Einsatzvorbereitung**

Jede Drohne wird mit mehr als 1.000 verschiedenen Wegpunkten programmiert, um den umfassenden Luftabwehrsystemen Russlands zu entkommen. Heutzutage gibt es eine stillschweigende Akzeptanz von Vector, dass einiges hiervon einem Videospiel ähnelt.

„Es sieht so aus, als würden wir mit ihnen spielen“, sagt Vector schmunzelnd, „aber es ist kein Spiel. Es ist Krieg.“

Serge fügt hinzu, dass nicht alle Männer in seiner Einheit Berufssoldaten wie er sind. Er hat mehr als 20 Jahre in der ukrainischen Armee gedient und begann 2014 mit Drohnenmissionen, als russisch unterstützte Separatisten in den östlichen Regionen Donetsk und Luhansk der Ukraine sich von Kiew abspalteten.

## **Decoy-Drohnen für den Erfolg**

In einem Lagerhaus steht eine Liutyi-Drohne, die überwiegend in der Ukraine produziert wird und derzeit flügellos ist, umgeben von grün lackierten Kisten mit mehreren Rubaka-Kamikazedrohnen.

Vector erklärt, dass diese kleineren Drohnen entscheidend für den Erfolg jeder Mission sind. Das Ziel ist einfach: Die Luftabwehr zu überwältigen und das russische Feuer von der Liutyi abzulenken, die oft eine Nutzlast von bis zu 250 Kilogramm trägt.

„Sie sind sehr einfach, und wir können sie mit und ohne Nutzlast verwenden“, sagt er über die kleineren Drohnen.

Als er eine der Kisten öffnet, nimmt er eine der Ablenkungsmaschinen heraus. Streifen aus Metallfolie wurden an die Flügel angebracht, um das russische Radar zu täuschen.

„Wir versuchen, sie zu mischen, und wir versuchen, sie von unterschiedlichen Distanzen, verschiedenen Startplätzen zu senden... sie versuchen, sie zu zerstören. Sie schicken Hubschrauber und Raketen, sie schalten die elektronische Kriegsführung ein“, erklärt Vector.

## **Die Ziele der Einsätze und ihre Auswirkungen**

Ihre Ziele sind ausschließlich militärische Ziele, erklärt Vector.

„Russland ist in unser Land gekommen. Sie haben viel Elektrizität, viele Häuser, Städte, Dörfer zerstört.“ Aber, fügt er hinzu, „nicht alle sind dumm, und wenn sie verstehen, dass der Krieg zu ihnen kommen kann, wie sie zu uns kamen, werden sie etwas in ihrem Land ändern. Sie werden die Politik ändern.“

Einige der vielen Lastwagen haben Rückwärts für das Laden angehalten. Im fast völligen Dunkel werden die Drohnenteile, gefolgt von den Flügeln, zu dritt pro Lkw verladen, von Männern, deren Gesichter komplett mit Sturmhauben bedeckt sind, und festgeschnallt, bereit, zu ihren Startplätzen transportiert zu werden.

In anderen Teilen der Ukraine bereiten etwa 80 andere GUR-Operativen 90 weitere Drohnen zum Flug vor, nicht alle sind die Liutyi.

Etwa 30 % aller gestarteten Drohnen werden auf Ablenkungsmissionen sein, sagt Serge. Die Drohnen wurden programmiert, um zwischen 450 und 550 Meilen zu fliegen, wobei die Liutyi an vorderster Front stehen und auf die kleine

Stadt Kotluban, die sich in ein Munitionszentrum verwandelt hat, zusteuern.

Die Männer laden die Sprengköpfe sorgfältig in die Körper der Drohnen. Jede Kammer wird dann mit dem Quietschen eines Bohrers verschlossen.

Serge und Vector, nun in voller Kampfmontur, beobachten die letzten Vorbereitungen. Dieser Start ist einer der größten, die Serge je geleitet hat, sagt er.

„Vielleicht (verstehen die russischen Menschen) nicht, was in der Ukraine vor sich geht, aber wenn diese UAVs ankommen, verstehen sie deutlich, womit wir seit den letzten 10 Jahren leben“, fügt Vector hinzu.

## **Überwachung des Drohnenflugs**

Bei totaler Dunkelheit werden die Drohnen in Position geschoben. Das Auto mit den Piloten fährt auf. Der Propeller springt zu Leben, und die Piloten starten ihre Hochgeschwindigkeitjagd auf der Startbahn. Einmal in der Luft, beginnt die voll autonome Drohne, die Vielzahl der Wegpunkte abzuberechnen.

Vector rast der Drohne nach, bevor er auf die Bremse tritt und ausruft: „Perfekt.“ Er dreht das Auto um und spielt einen patriotischen Song über das Radio.

Früher sagte er zu CNN: „Ich will nicht, dass mein Sohn oder andere Kinder in der Zukunft einen Krieg haben, also will ich, dass wir es in meinem Leben beenden.“

Zurück am Planungsbasen vergehen die Stunden, während Vector, Serge und andere die Drohnen über Tracker im Auge behalten.

Der Erfolg der Mission wird auf drei Arten überwacht, sagen sie:

durch menschliche Geheimdienste vor Ort, die Nachrichten, die in russischen Telegram-Gruppen gesehen werden, und später durch Analysen mithilfe von Satellitentechnologie. Erst wenn alle drei Aspekte bewertet wurden, kann eine Mission als erfolgreich oder nicht erfolgreich eingestuft werden.

Als das Zeitfenster um 3 Uhr näher rückt, beginnt Serge, Nachrichten, die er auf Telegram-Kanälen in ganz Russland sieht, zu lesen. Die weitreichende Natur dieses Angriffs wird zunehmend klarer. Verschiedene Städte im Süden Russlands – Woronesch, Yesk, Rostow und Wolgograd – berichten alle von Drohnen, die in ihren Luftraum eindringen.

Ein Video aus Woronesch zeigt eine der Ablenkungsdrohnen, die über ihnen hinwegsaust. Ein Audio-Ausschnitt einer Frau, die sich deutlich über das Geschehen über ihrem Kopf sorgen macht, lässt Vector lachen.

Durch diese Telegram-Kanäle sagt er: „verstehen wir, dass wir etwas Erfolg haben.“

Erste Satellitenbilder des Munitionsdepots in Kotluban zeigen verbrannte Felder, Ergebnis des brennenden Grasses, aber anscheinend wenig Hinweise auf massive Explosionen innerhalb – offenbar Zeichen eines verpassten Treffers.

Allerdings teilte das GUR CNN ein Video aus der Region des Depots mit. CNN konnte Aspekte des Videos unabhängig sehen und verifizieren, ohne Verzerrungen zur Überprüfung seiner Authentizität.

Eine Quelle der Verteidigungsintelligenz stellte CNN mit Nachdruck fest, dass ihr Wissen um den Standort der Kamera, zusammen mit deren Distanz zu Kotluban, ihnen ermöglichte festzustellen, dass die Explosionen im Depot groß waren.

## **Ergebnisse der Mission und ihre Bestätigung**

Das Video, beschleunigt, zeigt 11 Explosionen, die in einem Zeitraum von 56 Minuten zwischen 2:22 und 3:18 Uhr stattfinden – genau in der Zeit, in der die Drohnen aus der Ukraine zu landen erwartet wurden.

CNN konnte durch eigene Quellen überprüfen, dass ein direkter Treffer auf die Einrichtung stattgefunden hat. CNN veröffentlicht das Bild nicht zum Schutz der Anonymität der Quelle, aber es wurde innerhalb von 72 Stunden nach dem Angriff gemacht.

Das Bild zeigt eine Anzahl von Objekten, die rund um das Gebäude verstreut und das Gebäude selbst schwer beschädigt sind.

Ein späteres Maxar Technologies Satellitenbild, ebenfalls von CNN erhalten, zeigt weniger Trümmer in der Umgebung – ein Hinweis darauf, dass das russische Militär den Standort aufgeräumt hatte – aber dasselbe Gebäude ist stark beschädigt.

Die Mission, die mit von Iran gelieferten Raketen zu zerstören, war ein voller Erfolg, sind sich die Ukrainer sicher.

Als die Drohnen auf den Weg nach Kotluban waren, sagte Serge zu CNN: „Wir zwingen den Feind ständig dazu, über das nachzudenken, was er im Februar 2022 getan hat. Sie müssen erkennen, dass wir jeden Tag stärker werden und wir unseren Sieg und ihre Niederlage näher bringen.“

CNN's Gianluca Mezzofiore und Paul Murphy haben zu diesem Bericht beigetragen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)**